

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
(Samstags 2 Blätter und das St. Quirinus-Blatt.)
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pfg. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Adam Hansen.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabende erbeten! Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. = 1½ Sgr.
Bei größeren Annoncen entsprechenden Rabatt.

Der Samstagsnummer wird ein „Illustrirtes Sonntagsblatt“ beigegeben, welches den Abonnenten zu einem Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal mitgeliefert wird.

Amtliches.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Ober-Bergamts-Rathleivorsteher a. D., Kanzlei-Rath Lamhardt zu Dortmund den R. Kronen-Orden 3. Cl.; dem königlich italienischen Vice-Admiral Baron Acton den R. Adler-Orden 1. Cl.; dem königlich italienischen Contre-Admiral Civita und dem Rector der Universität zu Bologna, Signor Capellini, den R. Adler-Orden 2. Cl. mit dem Stern zu verleihen.

Deutschland.

Berlin, 25. Juli. Major Menges vom Kriegsmi-
nisterium exerciert ein Bataillon des Kaiser Franz-Garde-
Grenadier-Regiments Nr. 2 (Commandeur Oberst Erbsprinz
von Sachsen-Meinungen) nach dem Exercier-Reglements-Ent-
wurf, welcher vor Kurzem von der dazu berufenen Commission
ausgearbeitet worden ist. Major Menges war bekanntlich
schriftführendes Mitglied dieser Commission. Das Bataillon soll
weiterem Vernehmen nach, Anfang August Kaiser Wilhelm II.
vorgestellt werden und alsdann die erweiterte Commission
zur endgültigen Feststellung des Reglements zusammentreten.
Ob das letztere, wie man behauptet, noch vor dem Wandover
der Fall sein dürfte, möchten wir bezweifeln.

Liberaler Blätter theilen mit, daß ein umfassendes
Lebensbild des Kaisers Friedrich erscheinen solle. Das
Werk scheint im Gegenstand zu Herrn v. Treitschke zu stehen,
der neulich behauptete, Kaiser Friedrich habe in seiner zeit-
weiligen Trennung vom Vaterlande den Blick für die realen
wie idealen Bedürfnisse der deutschen Nation verloren gehabt.
Als einer der hervorragendsten Mitarbeiter an dem Werte
ist der bekannte national-liberale Staatsmann Freiherr von
Roggenbach gedacht. Alle Personen, welche mit dem verstor-
benen Kaiser in Beziehung gestanden, werden zu Beiträgen
aufgefordert.

Der Herr Unterstaatssecretär am Justizministerium,
Rebe-Pflugstädt, Excellenz, feierte am Montag seinen
60. Geburtstag. Von seinen Collegen wurde dieser Tag
bei Hausmann, in der Jägerstraße, festlich begangen. Zu-

gleich hatte die Universität Bonn die Gelegenheit wahrgenom-
men, dem Jubilar, einen geborenen Rheinländer (aus Cleve),
das Diplom als Ehrendoctor zu überreichen.

Aus Polen, 23. Juli. Die russische Regierung fordert
durch die katholischen Bischöfe die Geistlichkeit auf, an den
Gerichtshöfen in Polen gerichtliche Eide nur in russi-
scher Sprache abzulegen. Frei von diesem Zwange sind
nur Personen, welche des Russischen gänzlich unfähig sind.
Priester, welche einen Eid in polnischer Sprache abnehmen,
sind streng zu bestrafen.

Münster, 25. Juli. Anscheinend findet in Koburg
ein großer orleanistisch-foburgischer Familienrath statt. Der
heute Morgen hier nach Koburg durchgereisten Prinzessin
Clementine ist heute Mittag der gestern hier angekommenen
Herzog von Montpensier mit Familie dorthin nachgefolgt.

Oesterreich.

Wien, 25. Juli. In Belgrad fand gestern ein Mi-
nisterialrath auf Veranlassung des Königs in der Ehecheidungs-
Angelegenheit statt. Die Rathschläge in- und ausländischer
Freunde des Königs, auf die Scheidung vorläufig zu ver-
zichten, gewannen Boden. Obwohl das Consistorium dem-
nächst einen Abgesandten an die Königin schickt, dürfte dessen
Sendung hauptsächlich in einem Versuch der Durchführung
eines geplanten neuen Uebereinkommens bestehen. Sollte die
Königin ablehnen, so könnte eine Verjüngung der ganzen
Angelegenheit eintreten; jedoch soll der neue Vorschlag für
die Königin solche moralische und politische Vortheile bieten,
daß die Annahme, wenn nicht neue panslawistische Aufrei-
zung sie durchkreuzt, nicht ganz ausgeschlossen ist.

Warnsdorf, 23. Juli. Der glänzende Ausfall der II.
nordböhmischen Katholikenversammlung im Vor-
jahre und die Ueberzeugung, daß gerade durch Katholiken-
versammlungen Muth und Begeisterung in die Reihen der
Katholiken des vom Liberalismus und Nationalismus
durchseuchten Oesterreich gebracht werden, stellen eine Fort-
setzung des Begonnenen als einerseits ausichtslos, ander-
seits als an sich notwendig hin. Die Seele des ganzen
Unternehmens ist F. Ambros Opitz, welcher durch 17 Jahre
hindurch auf hartumkämpftem Boden mitten im Nationalis-
mus und seiner zielbewußten Vorkämpferin, dem Ultrakatholi-
cismus tapfer standhielt und durch unerschrockenes Aufrollen

der katholischen Fahne verhinderte, daß nicht ganz Nord-
böhmen den wilden Stürmen der Christenthumfeindlichen, nur
nationalen Jungdeutschen zum Opfer fiel. Opitz gibt mit
seinen Katholikenversammlungen, deren Veranstaltung und
Durchführung fast einzig ihm zu danken sind, den Beweis,
daß es auch in Oesterreich geht, wenn man nur ernstlich will.
Die heutige Katholikenversammlung weist in ihrem Pro-
gramm, das soeben ausgegeben wird, schon eine bedeutende
Weiterung des ganzen Arrangements aus. Während die
vorjährige Feier nur zwei Tage dauerte, umfaßt die heutige
bereits 4 Tage, den 7., 8., 9. und 10. September. Es fin-
den 3 geschlossene Generalversammlungen (Constituierung, An-
träge, Debatten, Vorbereitung der Resolutionen, Bericht über
die Ausführung der Beschlüsse der 1. Katholikenversammlung
u. dgl.), 2 öffentliche Hauptversammlungen statt, (8. und 9. Sep-
tember). Rede-Themata sind: 1) „Regierungsantritt Kaiser
Franz Joseph I.“ (Der diesjährige Katholikentag gilt zu-
gleich als Kundgebung zum Jubiläum der 40jährigen Re-
gierung unseres Monarchen), 2) „das Haus Habsburg in der
Geschichte“, 3) „Autorität und Freiheit, Gesetz und Ordnung“,
4) „Staat und Kirche, Kaiser und Papst“, 5) „Geschichtliche
Stellung der Kirche zur socialen Frage seit 18 Jahrhunderten“,
6) „Erziehung und Schulwesen“, 7) „Glaube und
Wissen“, 8) „Unsere Stellung.“ An 2 Tagen ist Hochgottes-
dienst und Festzug der Teilnehmer, am letzten Tage Com-
mers der Studentenvereine.

Der Ort der heutigen Katholikenversammlung ist Georgs-
walde, hart an der sächsischen Grenze, 1½ Stunde vom be-
rühmten Gnadenorte Philippsdorf, und 1½ Stunde von
Warnsdorf gelegen, dem Ort der vorjährigen Versammlung.

Barna, 25. Juli. Die von den Ministern Strassky und
Matkewitch persönlich geleitete Unternehmung ergibt die klarsten
Beweise dafür, daß die panslawistischen Comite's neuerdings
Complotte und Erhebungen in Bulgarien vorbereiten und
daß solche gegen Serbien im Werke sind.

Italien.

Rom, 25. Juli. Der officielle Auswanderungsbericht
weist aus: für das erste Vierteljahr 1888 49950 Auswan-
derer gegen die gleiche Periode 1887 28161, d. h. 21800
Auswanderer mehr als im Vorjahre.

Auf sicherer Fahrt.

Von Emilie Heinrichs.
(Fortsetzung.)

53) „Hatte Fräulein Born es auch mit angesehen?“ fragte
Stevenson.
„Sie stand ja neben mir und mußte es eben so genau
sehen wie ich.“
„Wißt Du dies Alles vor dem Gericht wiederholen,
mein Sohn?“ fragte plötzlich der Staatsanwalt.
„Weshalb nicht? — Ich fürchte mich jetzt nicht mehr,
seitdem ich den schrecklichen Mann wiedergesehen.“
„Du weisst also bestimmt, daß er es war?“
„O, ich sah sein Gesicht nur einen Augenblick, werde es
aber nie wieder vergessen, denn die Sonne beleuchtete es ja.“
„Könnte er Euch nicht sehen?“ requirirte der Staatsan-
walt weiter.

„Wir standen im Schatten, ich glaube, die Sonne
blendete ihn.“
„So steht's auch genau in dem Bericht des Gebirgs-Toni“,
bemerkte Stevenson.

„O, ich bezweifle seine Schuld durchaus nicht mehr“,
sprach der Staatsanwalt, „und bin Ihnen, mein Fräulein,
nebenbei zu großem Dank verpflichtet, daß Sie Ihre Reise
selbst in der Nacht fortgesetzt haben, weil Sie in der That
zur rechten Minute erschienen, um die Nachtwache zum dra-
matischen Höhepunkt zu steigern. Da Sie und Dr. Steven-
son alte Bekannte sind,“ setzte er mit einem lebenswichtigen
Lächeln hinzu, „so werden Sie sich am Ende noch viel zu
erzählen haben und mir erlauben, mich einstweilen zu em-
pfehlen.“

Er erhob sich, nahm seinen Hut und verbeugte sich.
„Ah, mein kleiner Freund!“ wandte er sich bei der Thür
um, „Du wirst gewiß gern einmal in der Stadt Umschau
halten, hast Du Vertrauen zu mir?“

Clara erröthete und machte eine abwehrende Bewegung.
„Ich bin für Otto verantwortlich, Herr Staatsanwalt!“
sagte sie zögernd, „wollte auch soeben mit ausgehen.“
„O, ich gehe recht gern mit diesem Herrn, liebe Clara!“
versicherte der Knabe, der befürchten mochte, daß der Ameri-
caner sich sobald noch nicht erlernen werde.

„Sie können ihn getrost dem Herrn Staatsanwalt anver-
trauen, Fräulein Jagen,“ nahm Stevenson rasch das Wort,
„es wäre mir sehr lieb, einige Worte unter vier Augen mit
Ihnen zu reden,“ setzte er leiser hinzu, „weil ich eine wich-
tige, die Familie Brunner betreffende Mittheilung zu machen
habe.“

Sie guckte zusammen und blickte ihn überrascht an.

„Ihr Schlingel darf also mit mir gehen, Fräulein?“

fragte der Staatsanwalt noch einmal.

„Wenn Sie so gütig sein wollen, ihn zum Herrn Com-
merzrath Hilberg zu bringen,“ erwiderte Clara mit stochen-
der Stimme, „ich werde dann ebenfalls dorthin kommen.“

„Sehr gern, er wohnt dicht neben dem Lampert'schen
Haus.“

„Ganz recht, Herr Staatsanwalt!“

Sie reichte dem Knaben seinen Strohhut und küßte ihn.

„Ich komme bald nach, Otto!“

Der Knabe lächelte sie an und ging mit seinem Be-
gleiter fort.

„Sie verzeihen mir dieses Alleinsein mit Ihnen, wonach
ich mich so lange sehnte, Fräulein Brunner! denn so heißen
Sie, die Nichte des alten Lampert!“

Stevenson ergriff bei diesen Worten die Hand des jungen
Mädchens und blickte ihr tief in die Augen.

Clara war keines Wortes mächtig, sie zitterte heftig und
sah ihn stehend an.

„Fürchten Sie mich denn so sehr, Clara?“ fragte er
leise, „oder ist mein Anblick Ihnen unwillkommen?“

„Nein, nein,“ flüsterte sie, „es wird die Anstrengung der
Reise sein, die Ereignisse der letzten Nacht werden meine
Nerven erschüttert haben.“

„Dank, theures Mädchen!“ — Ein Wort noch, bevor ich
mit Ihnen über andere Dinge rede, — vielleicht ist diese
Minute die letzte unser hiesigen Alleinseins. Ich bin ein
Mann der That, Phrasen und lange Schmachten sind meine
Sache nicht. — Antworten Sie mir ebenfalls offen und ehr-
lich durch ein kurzes „Ja“ oder „Nein.“ Wollen Sie mir
das versprechen, Clara?“

Sie neigte stumm den Kopf. Stevenson drückte seine
Lippen auf ihre kalte Hand und blickte sie so zärtlich an,
wie man es diesen kalten, scharfen Augen sicherlich nicht zu-
getraut hätte.

„Ich fühle mich beim ersten Anblick, der für mich stets
entscheidend ist, zu Ihnen hingezogen, theuerste Clara!“
sprach er mit gedämpfter Stimme, „ich weiß, daß ich Sie
liebe mit jedem Pulsschlag meines Herzens, und will nur
Sie zum Weibe oder ledig bleiben. Bevor Sie mir auf
dieses Geständniß antworten, muß ich Ihnen jedoch eine Mit-
theilung machen, welche später auf meine Bewerbung ein fal-
sches Licht werfen könnte. Ich bin Advokat in New-York,
flamme von deutschen Eltern aus Köln am Rhein und habe
in America durch eigene Kraft meinen Lebensweg mir ge-
bahnt. Von der Natur so zu sagen zum Criminalisten prä-
destinirt, erregte der Mord eines Deutschen, welcher einem

thüringischen Grafengeschlecht angehörte, als verlorener Sohn
ausgewandert war, mein lebhaftes Interesse, zumal der junge
Graf mich aufgefordert hatte, sein Sachverwalter in einer
Erbchafts-Angelegenheit zu werden. Ein in der Verbrecher-
welt gefürchteter Detectiv fand meine Karte bei dem Ermor-
deten und brachte mir beides, worauf dann später von ihm
die Mittheilung folgte, daß ein gewisser Mr. Baldwin den
armen Grafen umgebracht und sich jetzt mit dessen Papieren
nach Deutschland begeben habe. — Eine unumstößliche
List ergriff mich, den Mörder zu verfolgen; ich engagirte
den Detectiv als Begleiter und kam nach der alten Heimath
zurück, wo ich mich nach Köln wandte, während mein Detec-
tiv nach Thüringen sich begab, um das Stammschloß des
Ermordeten aufzufinden, richtig dessen Porträt zu entdecken
und damit das Verbrechen bestätigt zu finden.“

Er erzählte jetzt von seinen Entdeckungen in Köln, dem
Doppelgänger des Pseudo-Grafen und der Spur, welche er
dadurch gefunden.

„Diese Spur,“ so fuhr er dann fort, „lenkte meine
Schritte nach den thüringischen Bergen, wo ich auch richtig ge-
eignlich einer gewissen Katastrophe die Bekanntschaft des —
Herrn von Santen machte.“

„Großer Gott!“ rief Clara erbleichend, „Sie wollen
damit doch nicht etwa andeuten —“

„Daß ich in ihm meinen Mr. Baldwin gefunden — ja,
mein Fräulein, davon bin ich ganz fest überzeugt — dieser
Mensch hat den armen Lothar von Hallenberg ermordet, um
dessen Papiere und Erbe sich anzueignen. Er soll ihm sehr
ähnlich gewesen sein, nur daß der Graf brünet, Santen aber
blond war, welchen Unterschied er durch eine Färbung leicht
ausgleichen konnte. Mag sein, daß der schlaue Bursche das
gräfliche Erbe nicht groß genug und die Millionen-Wittve
des alten Lampert begehrenswerther gefunden hat, genug, er
machte als blonder Herr von Santen sein Glück bei der
Thürin, spielte den zärtlichen Seladon und Gatten, ließ vor
der Hochzeit ein gegenseitiges Testament errichten und stürzte
seine Angebetene dann kaltblütig in eine Schlucht hinab.
Nun hatte er das Malheur, bei dieser That überrascht zu
werden, der Knabe verlor momentan den Verstand darüber,
während seine frühere Geliebte, jenes Fräulein Born —“

„Ingeborg Kronau,“ flüsterte Clara zusammenhauernd.
„Ja, Ingeborg Kronau,“ fuhr Stevenson finstern fort,
„mit dem Mörder Gemeinschaft machte.“

„Sie glauben doch nicht, daß die Unselige Alles schon vor-
her gewußt.“

„Ich möchte das um keinen Preis glauben, nein, nein,
so tief wird sie nicht gesunken sein, die Stieftochter meines

Aug. 31.70, Aug.-Sept. 00.00.
Sept.-Oct. 125.00, Oct.-Nov.
Sept.-Oct. 47.50 M.
officiell spiritus matter; vorrätig
erbsenabgabe M. 53.40—
gabe M. 85.00.
m. ruhig. Bl. disp. frs.
bez. 18.3/8 Br., per Aug.
bez. 18.3/8 Br. Amerik.
g. frs. 98.50 Amerik. rother
Woll-Umsatz — 8.
frs. 80.50, Sept. frs. 71,—
per Juli 53.90, do. Sept.
per Juli 44.90, Sept.
per Juli 13.60, Sept.-Dec.
uli 57.50, Sept.-Dec. 58.—
41.50, Jan.-April 41.50.
Rohzucker 88° disp. 39.25.
1/2 d. Weiz. 18 Pf. 6 d.
 loco 19 Pf. 9 d., Juli-Aug.
ruhig. Umsatz 7,000 B.,
Beizungen angekommen
eingeht:
3 Mark ung.
vesia.
ein junger Kaufleute.
Versammlung.
m. Sessenthor.
m. Theater
te derartige Theater
er Welt).
erstag, 19. Juli, ab:
roße Vorstellung.
ends 8 Uhr.
2 Vorstellungen.
lhr, Abends 8 Uhr.
es durch Tageszettel
d. Plafate.
imlinghausen!
unsern allverehrten
Lieutenant
acob Klafen
sonnerdes, nie ver-
es Lebehoch
tigen Namenstage.
werde alt,
zusammenkunft.
vom 2. Jägerzug.
Wittgen!
Dem strammen
mbour-Major Herrn
acob Altenberg
Glückwünsche
gen Namenstage.
seinen Freunden
teilerhöfe.
eckhoven!
erm allverehrten
chützenkönig
ob Konrads,
strammen Jäger-
enant
hanbad
ck- und Segens-
sche
Namenstage.
as Glas empor
ein dreifach Hoch,
t möcht Euch geben
langes Leben.
frohen Sinn
h's Leben hin.
Jäger-Corps.
chwel-Seife
erlin u. Frankf. a. M.
wahrhaft über-
en für die Haut-
enel Sie vernich-
ausschläge, wie
Flecken, Sommer-
aben St. 50 Pfg.
Co. in Neuss.
Pfg. und 1 Mark
iten und Mäuse;
ver. 30 u. 60 Pfg.1
Glaskühe 50 Pfg.
Co. in Neuss.

England.

London, 24. Juli. Das Unterhaus hat die Vorlage über die Einsetzung einer Commission zur Untersuchung der in dem Prozesse O'Donnells gegen die Times wider Parnell und Genossen vorgebrachten Anschuldigungen ohne besondere Abstimmung angenommen.

London, 25. Juli. Der Abgeordnete für Roscommon O'Reilly (Nationalist) ist in der vergangenen Nacht unter der Beschuldigung, zum Boycottieren in Irland aufgereizt zu haben, hier verhaftet worden. — Der verhaftete Deputierte O'Reilly ist heute früh unter polizeilicher Begleitung nach Dublin gebracht worden.

London, 25. Juni. Madenzie hat nunmehr seine Gegenschrist gegen die Schrift der deutschen Ärzte vollendet und sandte das Manuscript an die Kaiserin Friedrich nach Friedrichs Kron ab zur Begutachtung und zur Ertheilung der eventuellen Erlaubnis der Veröffentlichung.

London, 25. Juli. Die Pächteranstreitungen in Irland nehmen ihren Fortgang. Ueberall leisteten die Bedrohten Widerstand, überall gibt es Verwundete, überall aber bleibt auch die Polizei schließlich Sieger. Auf der Domäne Vandeleur wurden heute wieder 5 Anstreicher vorgenommen, aber dieselben gelangen erst, nachdem die verbarbicirten Hütten im Sturm genommen und eine Anzahl der Gerichtsvollzieher und Soldaten mit siedendem Wasser fürchterlich verbrüht worden.

Dänemark.

Kopenhagen, 25. Juli. Der König von Dänemark fährt am Samstag Nachmittag dem Kaiser Wilhelm mit einem dänischen Geschwader entgegen und trifft mit seinem hohen Gast am Abend in Kopenhagen ein. Während des Aufenthalts des Kaisers sieht der dänische Hof von Schloss Bernstorff nach dem hiesigen Schloss Amalienborg über, wo auch Kaiser Wilhelm Absteigequartier nimmt. Der Kaiser bleibt hier bis Montag und wird u. A. auch die internationale Ausstellung besuchen.

Rußland.

Kronstadt, 24. Juli. Die Kaiser Wilhelm und Alexander, die Kaiserin und die Großfürsten wurden an Bord der „Hohenzollern“ vom dem Prinzen Heinrich empfangen, welcher der Kaiserin ein Bouquet überreichte. Nach Befichtigung des Schiffes begaben sich die Herrschaften auf das Panzerschiff „Bader“ und besichtigten dasselbe, worauf eine Umfahrt um das ganze deutsche Geschwader stattfand, welches in Paradestellung mit den Matrosen in den Kaaen dalag. Die Musikcorps intonirten die russische Hymne. Nach der Rückkehr zur „Hohenzollern“ wurde das Dejeuner eingenommen, worauf sich Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich von den russischen Majestäten und den Mitgliedern der Kaiserfamilie auf das Herzlichste verabschiedeten. Die Letzteren begaben sich an Bord der „Alexandria“ zurück, während Kaiser Wilhelm die Commandobrücke bestieg, die „Hohenzollern“ die Unterlichtete und von der russischen Flotte und den Forts von Kronstadt Salutsschüsse ertönten. Kaiser Wilhelm winkte andauernd der „Alexandria“ nach, auf welcher die Grüße ertwidert wurden. — Ein Theil des kaiserlichen Gefolges ist bereits nach Berlin zurückgekehrt.

Kronstadt, 24. Juli. Das deutsche Geschwader lichtete nachmittags 3 Uhr die Anker und dampfte unter donnerndem Salut der russischen Flotte und der Forts ab. Nachdem Kaiser Wilhelm sich von dem russischen Kaiserpaar und den Großfürsten, welche an dem Dejeuner theilgenommen hatten, herzlich verabschiedet hatte, ging die „Hohenzollern“ um 4 Uhr in See. Es ertönte abermaliger Salut der russischen Flotte, welche in Paradestellung eine Linie gebildet hatte, von welcher die preussische Nationalhymne ertönte. Zahlreiche Privatdampfer geleiteten die „Hohenzollern“ unter fortwährendem Hurraufen bis auf die hohe See.

America.

Washington, 21. Juli. Das Repräsentantenhaus nahm heute die von Mr. Mills eingebrachte Billvorlage mit unglücklichen Waters, sprach Stevenson langsam mit schwerer Betonung.

Clara starrte ihn mit weitgeöffneten Augen an. Dann drückte sie ihm die Hand und sagte bewegt: „Sie sind Richard Helbach, von welchem Ingeborg mir oft erzählt, der Sohn, welcher so früh das Vaterhaus verließ.“

„Aus daß das die schlechte Stiefmutter,“ fuhr Stevenson düster fort, „ein halber Knabe noch, — Gott verzeih es mir, wie ich meinem Vater verzeihen habe. Doch fort damit, Ingeborg scheint in die Fußstapfen der Mutter getreten zu sein, denn wie die Quellen, so sind die Flüsse. — Ich kam hierher, hörte von der enterbten Schwester des thörichten Lampert, für welche ich Interesse gefaßt hatte, da mir eine Ahnung sagte, daß eine gewisse Clara Hagen anders heißen müsse.“

„Als meine Mutter starb, —“

„Ach, sie ist todt, wie schade!“ unterbrach sie Stevenson.

„Ja, die arme siechte langsam hin, — Sie haben wohl auch von dem Ende meines unglücklichen Vaters gehört?“

„Ihre Stimme klang so leise wie ein Hauch.“

„Verbinde uns nicht das gleiche Schicksal, theure Clara?“

„Ich weiß, Sie verachten mich deshalb nicht,“ fuhr sie gefaßter fort, „meine Schwester war bei der Mutter Hinterscheiden schon mit einem Kaufmann Hagen verheiratet, dessen Namen ich annahm, als ich die erste Stellung suchte.“

„Ach Sie legten den väterlichen Namen ab, wie seltsam.“

„Ich halte es für eine günstige Vorbedeutung. Doch hören Sie weiter.“

Er theilte der aufmerksam Hörenden jetzt die Begebenheiten in X. mit und schloß mit den Worten: „Das letzte Testament X's und seines, welches der arme Rudolf Schwarz aufgefunden hat, setzt die Wittwe Brunner und deren Nachkommen zu rechtmäßigen Erben des ganzen Vermögens ein, während es die Gattin, welche der sterbende Erblasser als

(Fortf. folgt.)

162 gegen 149 Stimmen an. Mr. Mills betonte die Nothwendigkeit einer Ermäßigung der Steuern, um dadurch den Ueberfluß im Staatschatz zu kürzen. Durch die in der Ausschlußberatung angenommenen Anträge stellte sich der neue Einfuhrzoll auf 42 Doll. 40 Cents gegen 100 Doll. der alten Zollsätze. Er spottete über die Behauptung der Republikaner, daß die Vorlage eine Handelsmaßregel sei. Zu den Bestimmungen der Vorlage im Einzelnen übergehend, bemerkte der Redner, daß der Zoll auf Chemikalien von 32 Doll. 87 Cents auf 28 Doll. 17 Cents herabgesetzt sei, während die Ermäßigung bei Steingutwaren sich auf 7 beklunde. Zucker die größte Herabsetzung. In Wolle und Wollewaren betrage die Ermäßigung 20 Doll. auf 100 Doll., was größtentheils dadurch verursacht wurde, daß Wolle auf Millionen wären auf die Freiliste gesetzt worden, einschließlich 6,390,000 Doll. für Wolle und 5,700,000 Doll. für Wolleblech. Vier Demokraten stimmten in der Minderheit, während die vier Unabhängigen und zwei Republikaner ihre Stimmen zu Gunsten der Maßregel abgaben. Das Ergebniß der Abstimmung wurde von den Demokraten enthusiastisch begrüßt.

Rheinland-Westfalen.

* **Neuß, 25. Juli.** Wie wir soeben erfahren, hat der hochwürdigste Herr Erzbischof — den Herrn Caplan Styrum, Karer Wülheim an der Ruhr, Decanat Essen ernannt.

* **Neuß, 24. Juli.** Den Bischöffen und Resolutionen des Verbandes der katholischen Congregationen und der katholischen taufmännischen Vereine Deutschlands, zusammengefaßt gemäß den Beschlüssen des X. und XI. Congresses, gregationen, 40 definitiv aufgenommenen Vereinen, 4 provisorisch aufgenommenen und 3 befreundeten Vereinen (Basel, St. Gallen und Wien) und zählt zusammen 5288 Mitglieder, worunter sich 459 Ehrenmitglieder befinden. Zur Unterbreitung werden an allen Orten, wo dem Verbande angehörige Congregationen oder Vereine bestehen, Local-Stellenvermittlungsbüros in's Leben getreten. Das Central-Stellenvermittlungsbüro und Auskunfts-Bureau für katholische Kaufleute wird möglichst erweitert und in der Weise reorganisiert, daß die Beförderung der Geschäfte in dem Herrn übertragen wird, seine eigene für das Bureau anzustellen ist und deshalb auch lenvermittlung soll dem gesammten kathol. Handelsstande von katholische Bewerber Berücksichtigung finden, welche dem Verbande nicht angehören. Bei der Annahme sind von einem Verbandsmitglied Nr. 1, von einem Nichtverbandsmitglied Nr. 2 für Bureaukosten zu entrichten. Bei erfolgtem Engagement betragen die Vermittlungsgebühren für Verbandsmitglieder Nr. 5, für Nichtverbandsmitglieder sollen dieselben 1 % des Anfangsgehaltes betragen, jedoch nicht unter Nr. 12. Das Verbandsorgan, die „Mercuria“, wird bis Herrn Dr. Elz redigirt; das Jahresabonnement auf die „Mercuria“ fällt weg, und ist stat dessen, wie auch bei anderen Zeitungen, bei der Post ein vierteljähriges Abonnement eingeführt worden. — Der Verband erblickt 1) in dem großen Jubelange von jungen Leuten ohne genügende Vorbildung zum Kaufmannsstande und 2) darin, daß viele Principale den ihnen anvertrauten Lehrlingen die nöthige Ausbildung nicht angedeihen lassen, zwei Hauptursachen des durch die große Zahl stellenloser Commis geschaffenen Uebelstandes. Der Congress sieht ferner ein großes Uebel darin, daß gewisse Principale, um das Salair zu sparen, keine Commissions eintellen, weil ein solches Verfahren wie es die Erfahrung vollst. bestätigt, die traurige Folge hat, daß die Zahl der stellenlosen Commis eine starke Einbuße erleidet, wie die Generalversammlung empfiehlt den Verbandsmitgliedern auf das Dringende, den in ihren Geschäften befindlichen Lehrlingen ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden, die katholischen Prinzipien bei denselben zu stärken und sie auf den Eintritt in eine Verbandsvereinigung vorzubereiten. — Im Auftrage der selben Handelszeitung betrauten Vereine von Fulda, Mainz und Frankfurt a. M. wird ausgeführt, daß die Vorstände der genannten Vereine nach gründlicher Erwägung zu der Ansicht gelangt sind, es solle der Verband von der projectirten Gründung absehen, dagegen aber die größeren katholischen Blätter, wie „Germania“, „Kölnische Volkszeitung“, „Schlesische Volkszeitung“, „Deutsche Reichszeitung“, die sich bestreben, allen billigen Anforderungen der Geschäftswelt immer mehr gerecht zu werden, nach Kräften zu unterstützen. Ferner wird der Beitritt zu der Kranken- und Begräbnis-Kasse der kath. kaufm. Vereinigungen Deutschlands f. d. J. zu Hannover, welche zur Verbandskasse erhoben wurde, empfohlen.

* **Neuß, 25. Juli.** Zwei jungen Leuten von hier erging es vorgestern auf einer Radfahrt zwischen Crefeld und Lierdingen schlecht. Als sie Abends auf ihren Fahrrädern roher Burschen ohne Veranlassung angehalten und mit Stöcken durchgeprügelt, so daß sie sich erst nach geraumer Zeit erholten. Den Heimweg mußten sie mittels Gefährt machen.

* **Neuß, 26. Juli.** Gestern Abend hatte der Knecht eines hiesigen Deconomen das Unglück, von einer beladenen Heularre herunterzufallen. Er trug innere Verletzungen davon. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

* **Aus dem Kreise Grevenbroich, 26. Juli.** Auf eine fernere sechsjährige Amtsdauer sind als Beigeordnete gewählt und bestätigt worden: Peter Mathias Kommerstich für die Landbürgermeisterei Frimmersdorf, Wilh. Schneid und Heinrich J. Kamp für die

* **Der Neusser kath. taufmännische Verein „Novella“** zählt 20 Ehrenmitglieder, 46 ordentliche und 14 außerordentliche Mitglieder.

Landbürgermeisterei Jüchen, Joh. Gottfried Steinfarz zu Kelzenberg für die Landbürgermeisterei Kelzenberg.

* **Barmen, 24. Juli.** Die hiesige Stadtverordnetenversammlung beschloß heute, die landesherrliche Genehmigung zur Konvertirung zweier zur Zeit noch zusammen 5,775,500 M. betragenden 4proz. Anleihen einzuziehen, um dieselben in eine einheitliche 3 1/2proz. Schuld zu verwandeln.

* **Nachen, 24. Juli.** Bei schönstem Wetter fand heute wieder Eindruck auf die große Menschenmenge, die, wie man behauptet, nur zum kleineren Theil Nachen angehört, war ein erwählener, und wird auch den zahlreichen Andersgläubigen, Begleitung der Karls-Büste und Leo-Büste schritten die Nacherer Karlsbüsten und die Forster Katharinensbüsten, der Spitze der Prozession. Inmitten einer Reihe von Gesangs-Vereinen und des Nader-Bereins wurde die sogen. Capelle Kaiser Karls IV. getragen, ein ziemlich edeles gothisches Kunstwerk; ferner die dem letztern ähnliche Capelle Philipp's II., begleitet von den Zünften, Bürger-Vereinen und andern Vereinen mit speziell religiösen Zwecken. Dem vierten und letzten Musikchor folgte, dem verchiedene religiöse Körperchaften folgten; besonders bemerkt wurden die Dominicaner, man freute sich, dieselben endlich ein Mal wieder geschossen in der Öffentlichkeit auftreten zu sehen.

Nunmehr trug eine große Anzahl Geistlichen die Reliquien der Kirchen Nachen's und Burscheid's. Die feierliche Stimmung wurde noch erhöht durch die schönen Chorgesänge des Stiftschores; vor allem war es erhaben, die Bischöfe von Lügemburg und von Trier in vollem Ornat, mit Stab und Mitra, segnend im Zuge einherzusehen zu sehen. Heute nachmittags wurden die Festgänger in feierlicher Weise in die ungarische Kapelle zurückgebracht, versammelt und verabschiedet. Nach diesem feierlichen Schlußacte der Festgängerfahrt wurde das Te Deum gesungen und der sacramentalische Segen erteilt.

* **Neuß, 24. Juli.** Dieser Tage nahm ein hiesiger Arzt an einem Patienten eine Operation vor, die zu einem interessanten Resultat führte. Der Betreffende, der früher bei den Königsjagden hier gedient und den Feldzug 1870—71 mitgemacht hatte, klagte in letzter Zeit über eine Geschwulst am Arme, die ihm Schmerzen verursachte. Beim Aufschneiden derselben fand der Arzt ein Stückchen Blei vor, von einer Kugel stammend. Der ehemalige Jäger, der von diesem Kugelsplitter im letzten Kriege getroffen wurde, hat denselben der „D. Reichszeit.“ zufolge an die 18 Jahre lang unbemerkt mit sich getragen.

* **Neuß, 25. Juli.** Beim westfälischen Jagdrennen stürzte der Premier-Vicentant Graf von Westfale. Es wurde ihm die Brust eingedrückt und er blieb todt.

Gerichtliches.

* **Neuß, 25. Juli.** (Schöffengericht.) In der heutigen Sitzung des königl. Schöffengerichts, in welcher unter dem Vorsitz des Herrn Amtsrathes Strauß als Richter, der Herren Wilhelm Lietke, Richter zu Heerdt, und Carl Kaubach, Fabrikdirector zu Neuß, als Schöffen, Hr. Bidder, Bürgermeister a. D. als Vertreter der Staatsanwaltschaft, Hr. Assistent Adams als Gerichtsschreiber fungirten, kamen die nachfolgenden Sachen zur Verhandlung:

1. wurden Johann Heinrich A. und Heinrich B., beide zu Neuß, wegen Verurtheilung wurde ein Verweis erteilt; 2. wurden Wilh. Sch. und Rudolph W., beide zu Neuß, beschuldigt, am 8. Juni cr. mit Steinen auf das Seilerhaus des Peter Hoyer geworfen zu haben, jeder zu 5 Tagen Haft verurtheilt; 4. Eijenarbeiter, alle zu Holzheim, wegen der Beschuldigung, am 20. Mai cr. zu Holzheim den Tagelöhner Christian Debel's gemeinschaftlich mißhandelt zu haben, jeder zu 3 M. ev. je 1 Tage Gefängnis verurtheilt; 5. waren angeklagt: 1) Johann W., Tagelöhner zu Stürzelberg, 2) Wilhelm B., Maurer daselbst, 3) Jacob Sch., Tagelöhner zu St. Peter, 4) Johann Sch., Arbeiter zu Stürzelberg, und 5) Cornelius D., Tagelöhner daselbst, wegen der Beschuldigung, am 29. April cr. die Gebrüder, Joseph, Peter und Andreas Malsch, mittelst eines gefährlichen Werkzeuges mißhandelt zu haben. Nach Vernehmung der Zeugen wurden sämtliche Angeklagte von Strafe und Kosten freigesprochen; 6. wegen groben Unfalls wurden Johann B., Tagelöhner zu Hadhausen, Johann Peter B., Tagelöhner in Delhoven, und Peter A., Tagelöhner daselbst, jeder zu 5 M. ev. je 1 Tag Haft verurtheilt; ein weiterer Angeklagter wurde freigesprochen; 7. wegen desgl. Vergehens erhielt der Schmiedegeselle Wilhelm A. zu Neuß eine Geldstrafe von 3 M. ev. 1 Tag Haft; 8. eine Sache wurde auf den 24. Oct. cr. vertagt; 9. eine weitere Sache mußte auf den 5. Sept. cr. vertagt werden, da ein geladener Zeuge nicht erschienen war, und wurde dieser wegen Nichterscheinens im Recurrenz zu 5 M. ev. je 1 Tag Haft verurtheilt; 10. in einer Forstfache wurden, nachdem die Angeklagten nicht erschienen waren, die Strafbefehle rechtskräftig.

* **Düsseldorf, 24. Juli.** (Strafkammer.) Der 15 Jahre alte August A. aus Frimmersdorf war angeklagt, am 5. Februar eine Urkundenfälschung und einen Betrugsversuch begangen zu haben, was er jedoch leugnete. Am Abende des 5. Februar kam ein junger Mensch mit einem Briefe zu dem Uhrmacher Anton Gassl zu Grevenbroich. Der Brief war unterschrieben von Peter Spelter, dem angeklagten Dienstherren des Ueberbringers und in demselben gesagt, Gassl solle Thaler geben. Der Uhrmacher ging jedoch auf die Bestellung nicht ein, da er sah, daß der Brief von Spelter nicht geschrieben war. Der heutige Angeklagte soll der Ueberbringer des Briefes gewesen sein. Es kamen einige Zeugen, welche ausagten, daß der Angeklagte an dem genannten 5. Februar nicht in Grevenbroich gewesen sein könne, da er sich den ganzen Tag in ihrer Gesellschaft befunden habe. Die Strafkammer vertagte die Sache zum 9. August um zur Aufklärung noch einige Zeugen zu laden.

This image is a dark, high-contrast scan, likely of a book page. A vertical strip of lighter, textured material is visible along the left edge, possibly representing the book's binding or a margin. The rest of the image is predominantly black with scattered white specks and noise, suggesting significant degradation or damage to the original document. No legible text or figures are present.

Handels-Nachrichten.

Fruchtpreise zu Neuss vom heutigen Tage.

Weizen, hiesiger 1. Dm. 18	20	Hafer a 100 Kilo	13	80
a 100 Kilo 12.	17	Gerste (Müllers) a 100 Kilo	—	—
Landroggen 1. Dm. 18	50	Mais	—	—
a 100 Kilo 12.	12	Kartoffeln	—	—
Gerste Winter-	12	Heu a 500 Kilo	43	—
a 100 Kilo Sommer-	15	Stroh	—	—
Preise unverändert.				
Müßel per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr.	50			
Müßel per 100 Kilo faßweise	52			
Gereinigt Del per 100 Kilo 3 Markt höher als Müßel.	—			
Preßsaft per 1000 Kilo	118			
Klein a 50 Kilo	4			
Müßel unverändert. Ruchen unverändert.				

Köln, 25. Juli. (Amtliche Notierungen der vereid. Handelsmakler.) Weizen wenig verändert; ohne Sad die 100 Kil. vorrätig hiesiger M. 19,00, fremder 19,00—20,50 B., Pieserungs- 18,25 bez., 18,30 B., 18,20 G., Nov. 17,70 B., 17,70 G. Roggen wenig verändert; ohne Sad die 100 Kil. vorrätig hiesiger M. 14,00—14,50 B., fremder 14,00—15,50 B., Pieserungs- 13,45 B., 13,50 G., Nov. 13,30 B., 13,30 G. Hafer ohne Sad die 100 Kil. hiesiger M. 13,50—14,50 B., fremder 13,50—14,50 B.

Köln, 25. Juli. Landmarkt. Keine Zufuhr. Müßel niedriger; die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorrätig in Partien von 5000 Ctr. M. 51,00 B., Oct. 50,30—20—10 bez., 50,10 B., 50,00 G.

Udernach, 24. Juli. Fruchtmarkt. Zufuhr: 1000 Kil. Weizen, 1000 Kil. Roggen, 1500 Kil. Gerste und 500 Kil. Hafer. Weizen, M. 9,33, Roggen 7,70, Gerste 7,88, Hafer M. 7,70. Kartoffeln, frühe M. 2,50, späte 2,20, rote M. 3,00 die 50 Kil. Berlin, 25. Juli. Weizen per Juli-Aug. 162,50, per Sept.-Oct. 164,00, Roggen per Juli-Aug. 128,00, per Sept.-Oct. 130,00, Hafer per Juli-Aug. 116,00, per Sept.-Oct. 115,25. Müßel loco 47,00, per Juli-Aug. 46,75, per Sept.-Oct. 46,40. Spiritus loco Sept.-Oct. 33,00.

Stettin, 25. Juli. Weizen per Juli-Aug. 167,00, Sept.-Oct. 169,00, Roggen per Juli-Aug. 126,00, Sept.-Oct. 127,50, Müßel per Juli-Aug. 48,00, Sept.-Oct. 47,00, M. Spiritus vorr. 50er 51,70, 70er 32,70, Aug.-Sept. 70er 32,00, Sept.-Oct. 70er 31,00. Petroleum vorr. verzollt 12,00 M.

Breslau, 25. Juli. Spiritus 50er Juli-Aug. 50,40, Aug.-Sept. 50,40, Sept.-Oct. 51,00, 70er Juli-Aug. 31,70, Aug.-Sept. 31,00, Roggen per Juli-Aug. 119,00, per Sept.-Oct. 123,50, Oct.-Nov. 128,50 M. Müßel per Juli-Aug. 48,00, Sept.-Oct. 47,50 M.

Magdeburg, 24. Juli. Kartoffelspiritus matter; vorrätig ohne Faß unverändert bei M. 50 Verbrauchsabgabe M. 53,40—53,80, bezgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe M. 55,00.

Antwerpen, 25. Juli. Petroleum ruhig. M. disp. frs. 18,9/16 bez., 18,9/16 Br., per Juli — bez., 18,9/16 Br., per Aug. — bez., 18,9/16 Br., per Sept.-Oct. 18,25 bez., 18,9/16 Br. Amerik.

Freitag den 27. Juli c., Morgens 10 Uhr, sollen hieselbst Obertrape No. 132:

10 Wirtschaftliche, 92 Wirtschaftliche, 1 compl. Bierpumpe, eine Menge Bier- u. Weingläser, Weinflaschen, Porzellansachen, 7 Fischbecken, 1 Regulator, 2 Sophas, Spiegel, Bilder, 2 Kleider-schränke, 1 Komode, 2 compl. Betten, Defen u. c. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Erhard, Gerichtsvollzieher, Neuss, Breitestraße 18.

Mineralwasser:

Birresborner, Aachener Kaiserbrunnen, Emser Krähchen, Roisdorfer, Wildunger, Karlebrunn Bitterwasser empfiehlt billigst Jean Kappes am Markt.

Kreide-Zeichnungen nach Photographien im Preise von M. 10.—, 12.— u. M. 15.— werden angefertigt und nimmt Bestellungen entgegen Robert Schura, Buchhandlung, Neuss, Büchel 31.

Kartoffeln. Täglich frische mehlig neue Kartoffeln per Becher 18 Pf.

Täglich frische Eier per Stück 5, 6 und 7 Pf., empfiehlt die Colonialwaaren- u. Kartoffelhandlung Joh. Bongartz, Bollstr. Nr. 9.

Gelber Jagdhund entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Neuss, Düsseldorfstr. 7.

Der Verwaltungsausschuß der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im katholischen Deutschland verordnet: Dr. Franz Hettinger, Dante's Geistesgang. Preis M. 2,25.

Der Name des hochwürdigen Herrn Verfassers verbürgt die Geiegenheit des Inhalts und die Vollendung der Form. Die 11 Abschnitte, in welche die Schrift zerfällt, tragen folgende Ueberschriften: 1. Die göttliche Komödie und ihre Erklärer. — 2. Dante's Charakter. — 3. Welt und Schule. — 4. Dante und Beatrice. — 5. Dante's geistige Entwicklung und das „Neue Leben“. — 6. „In den Schulen der Religionen“. — 7. Dante ein Zweifler? — 8. Die Mystik. — 9. Dante kein Zweifler. — 10. „Neues Leben“, „Gastmahl“ und „Göttliche Komödie“ in ihrem gegenseitigen Verhältnisse. — 11. Beatrice's Anklage.

Warnung! Es wird sehr oft versucht, wenig Werth habende Glanz-Präparate als Glanz-Stärke einzuführen und durch Nachahmung der Packung meiner Amerikanischen Glanz-Stärke das Publikum zu täuschen, weshalb ich hiermit ganz besonders darauf aufmerksam mache, daß jedes Paket meines Fabrikats meine Firma und obigen Globus trägt, denn ich will nicht, daß der Ruf meines durchaus realen, allgemein als vorzüglich anerkannten Fabrikats geschmälert wird. Von den Vorzügen meiner Glanz-Stärke anderen Fabrikaten gegenüber wird man sich durch einen Versuch leicht überzeugen. A. Paket 20 Pf. in den meisten Droguen-, Feilen- und Colonialwaarenhandlungen vorrätig. Fritz Schulz jun., Leipzig.

ROISDORFER Mineral-Quelle, vorzügliches kohlensaures Tafelwasser, unübertrefflich in seiner wohlthätigen Einwirkung auf die Verdauungs-Organe. Auf allen Ausstellungen ausgezeichnet durch erste Preise. Niederlage bei C. W. Korten, Neuss.

Ein stilles Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas nähen kann, für jetzt oder später gesucht. Näheres in der Exp. 4 schöne Zimmer 1. Etage per Oct. zu vermieten. Die Exp. f. w.

Gesunde Ammen sofort gesucht. Frau Köcher, Neuss, Friedhof 16. Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit, sowie ein zuverlässiges Kindermädchen zu 2 Kindern sofort gesucht. Die Exp. d. Bl. sagt wo.

Schmalz Marke Wilcox per 100 Kg. frs. 98 75. Amerik. rother Winterweizen Nr. 2 disp. frs. —. —. Weizen-Maisag 120 B.

Kurz Köln 123 80.

Ware, 25. Juli. Kaffee per Juli frs. 80,50, Sept. frs. 71,—, Dez. frs. 66,50.

Ware, 25. Juli. Mehl 12 Marken per Juli 54,10, do. Sept. 54,60, do. Nov.-Febr. 55,—. Weizen der Juli 54,80 Sept. 54,75, Nov.-Febr. 54,80. Roggen der Juli 53,75, Sept.-Dec. 54,10, Nov.-Febr. 54,40. Müßel per Juli 57,50, Sept.-Dec. 58,—.

Spiritus per Juli 44,75, Sept.-Dec. 41,25, Jan.-April 41,25, Weiser Zucker Nr. 3 per Oktbr. 34,—, Rohzucker 88° disp. 39,25.

Hull, 24. Juli. Feind loco 18 1/2, 6—7 1/2 d. Weiz. 18 1/2, 7 1/2 d., Juli 18 1/2, 7 1/2 d., Juli-Aug. 18 1/2, 7 1/2 d., Sept.-Juli-Aug. 20 1/2, rohes 17 1/2 d.

London, 24. Juli. Schwimmende Weizenladungen angekommen, 939. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

0, zum Verkauf wurden angeboten 5 Cargos.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24. Juli. Baumwolle a. Pief. Oct. 9 48, do. Nov. 9 39. Petroleum rohes 6 1/2. Mehl 3,0. Mais 57,—. Rother 5 1/4. Kaffee fair Rio 14 1/2.

Neuss, 24.